

Mit Sicherheit Spaß beim Kanufahren

Kanusport bietet eine Vielzahl völlig unterschiedlicher Erlebnisformen. Das ruhige Dahingleiten auf kleinen Flüssen, das Befahren von Seen oder die aktive Auseinandersetzung mit den Elementen Wasser und Wind beim Befahren von Wildwassern oder bei Seekajakfahrten sind hier aufzuzählen. Neben der technischen Beherrschung des Bootes und der Berücksichtigung der ökologischen Gegebenheiten vor Ort sollte jedem Kanufahrer bewusst sein, dass das Kanufahren auch besondere Gefahren in sich birgt. Wir haben einige Tipps für Sie zusammengestellt, damit Sie diese Gefahren rechtzeitig erkennen können. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Kanufahren – aber mit Sicherheit.

Sorgfältige Fahrtenplanung

Unfallverhütung beginnt immer mit der Fahrtenplanung. Bei der Auswahl des zu befahrenden Gewässers können Sie Beschreibungen nutzen, die für fast alle europäischen Länder vorliegen. Beim Deutschen Kanu-Verband und beim Kanuhändler können Sie diese Gewässerführer erhalten. In ihnen sind alle bekannten kritischen Stellen auf und am Gewässer gekennzeichnet.

Als Anfänger ist man am sichersten auf Gewässern ohne Strömung (z.B. kleinen Seen) in Ufernähe unterwegs. Fließende Gewässer sollten Anfänger meiden, denn sie bergen oftmals Gefahren, z.B.:

Bäche haben oft Baumhindernisse und Wehre, hinter denen sich gefährliche Rückläufe bilden können.

Wildwasser ist besonders gefährlich durch mögliche steile Abfälle und dahinter stehende Walzen.

Große Flüsse haben oft starke Strömung und regen Schiffsverkehr, auf den zu achten ist.

Große Seen und **das Meer** haben bei Wind oft hohe Wellen und unterliegen z.T. den Gezeiten.

Diese Gewässer erfordern die Beherrschung besonderer Paddel- und Rettungstechniken und sollten nur bei ausreichender Erfahrung und Revierkenntnis unternommen werden. Grund- und Fortge-

schrittenenkurse zum Kanufahren bieten u.a. die DKV-anerkannten Kanuausbilder. Termine und Adressen sind im DKV-Bildungsprogramm veröffentlicht oder können unter www.kanu.de oder über die DKV-Geschäftsstelle abgefragt werden.

Wahl des Kanus

Auch im Kanusport gilt die Regel: „Mit Sicherheit Spaß durch die Nutzung des richtigen Sportgerätes“. Lassen Sie sich beim Kauf oder dem Ausleihen eines Kanus beraten. Erst das auf die Körpergröße, die vorhandenen Fähigkeiten und das geplante Gewässer abgestimmte Kanu ermöglicht ein sicheres Fahrerlebnis. Für kleine Flüsse und Seen sind Tourenkajaks oder Canadier meist die beste Wahl, für Wildwasser gibt es Wildwasserkajaks und für Großgewässer sind seetüchtige Kajaks (unsinkbar, lenzbar, steuerbar) zu empfehlen. Für Kinder gibt es angepasste Bootsvarianten. Der Deutsche Kanu-Verband und die DKV-Kanufachberater helfen Ihnen gerne bei der Wahl des richtigen Bootes. Die Adressen der Kanufachberater gibt es bei der DKV-Geschäftsstelle.

Die richtige Ausrüstung

Die richtige Ausrüstung hilft Ihnen, sich im Kanu sicher zu fühlen, die Schwierigkeiten auf Ihrer Fahrt zu meistern und widrigen Wetterbedingungen zu trotzen. Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt immer die Vollständigkeit und die Funktionstüchtigkeit Ihrer Ausrüstung. Zur **Grundausstattung** gehören:

- Spritzdecke
- Regen-/Windschutzjacke bzw. Kälteschutzkleidung (bei kaltem Wasser)
- Schwimmweste (bei Kindern: größenangepasste Weste mit Schrittgurt)
- Auftriebskörper in Bug und Heck
- Haltegriffe an Bug und Heck
- wasserdicht verpackte Reservekleidung
- Erste-Hilfe-Box (Verbandmaterial, Pflaster)
- Wurfsack mit Karabiner
- Reservepaddel (je Paddelgruppe)
- Mobiltelefon für Notrufe (wasserdicht verpackt)
- Helm (im Wildwasser)



bei **Großgewässern** zusätzlich:

- Kompass
- Rettungsleine an Bug und Heck
- Schleppleine (statt Wurfsack)
- Notsignal (mindestens „Nico-Signal“)
- ohnmachtssichere Rettungsweste (statt Schwimmweste)
- Lenzpumpe (tragbar oder eingebaut)
- doppelte Abschottung (für Küste)

im **Winter** zusätzlich:

- weiter gehende Kälteschutzkleidung (Trockenanzug oder Ganzkörper-Neopren)
- „Paddelpfötchen“ (Paddel-Handschuhe)
- Neopren-Kopfhaube

Unterwegs ...

Prüfen Sie stets, ob Ihr eigenes Können den Anforderungen des gewählten Gewässers entspricht. Kanusport erfordert Geschicklichkeit, Körperbeherrschung und Kondition. Was Ihnen heute noch schwer fällt, werden Sie morgen beherrschen. Dazwischen liegen natürlich das Wollen und das Üben.

- Grundsätzlich gilt: **Nichtschwimmer gehören nicht ins Boot.**
- Steigen Sie nicht in ein Kanu, wenn Sie sich nicht wohl fühlen oder wenn Sie sich den Schwierigkeiten des Gewässers nicht gewachsen fühlen. Selbstüberschätzung ist die Quelle vieler Unfälle. Unfälle passieren nicht immer nur den anderen!
- Fragen Sie ortsansässige Kanuten nach lokalen Gefahrenquellen und aufgetretenen Veränderungen. Dies gilt auch für Gewässersperrungen, die zum ökologischen Schutz verhängt werden.
- Meiden Sie Hochwasser führende Gewässer!



- Leichtsinn ist kein Mut – Vorsicht ist keine Angst!
- Teilen Sie festgestellte Gefahrenquellen anderen Kanuten mit!
- Unterschätzen Sie nicht die Dauer einer Kanutour.
- Achten Sie stets darauf, ob Hindernisse vor Ihnen liegen könnten. Nähern Sie sich unübersichtlichen Stellen daher vorsichtig.
- Künstliche Einbauten im Fluss stellen eine besondere Gefahrenquelle dar, die häufig unterschätzt wird.
- Oftmals entstehen an Wehren tückische Strömungen oder es sind im Unterbau Sperren vorhanden, die nicht ohne weiteres erkennbar sind. Verzichten Sie auf die Befahrung von Wehren. Ein Umtragen lässt Gefahren erst gar nicht entstehen. Dies gilt auch für Baumhindernisse und Verblockungen.
- Beachten Sie die Wettervorhersagen! Regenfälle können auf kleinen Bächen und im Wildwasser zu einer gefährlichen Erhöhung des Wasserstandes führen. Windstärken ab 4 Bft. können auf Großgewässern Winddruck und Seeegang entstehen lassen. Bei angekündigtem Gewitter oder Nebel sollte auf eine Fahrt verzichtet werden!
- Und denken Sie daran: Der Genuss von Alkohol kann zwar die Stimmung heben, Sie jedoch in Krisensituationen sehr hilflos machen.

Sicherer in der Gruppe

Die Fahrt in der Gruppe kann oftmals eine notwendige Unterstützung für den Einzelnen bedeuten. Die Gruppengröße und das individuelle Können der Teilnehmer sollten jedoch abgestimmt sein. Dies gilt besonders, wenn Kinder oder Anfänger mit in der Gruppe sind.

- Bei anspruchsvollen Passagen sollte je-



dem Anfänger ein erfahrener Kanute hilfreich zur Seite stehen können.

- Planen Sie bei mehrtägigen Fahrten Ruhetage ein. Wenn Sie Anschluss an eine Gruppe suchen, wenden Sie sich am besten an einen Kanuverein in Ihrer Nähe. Viele Vereine führen Gruppenfahrten durch, die auch Nichtmitgliedern offen stehen.

Zum Schluss ...

Weitere Informationen, Termine von Sicherheitsschulungen oder Tourenveranstaltungen sowie die Adressen von Kanuvereinen in Ihrer Nähe erhalten Sie über die DKV-Internetseite www.kanu.de oder die DKV-Geschäftsstelle.

Bitte bedenken Sie immer: **Das Nichtbefahren eines Gewässers, das Umtragen eines Hindernisses, die Wahl einer leichten Fahrtroute oder sogar der Abbruch einer Fahrt können im Zweifelsfall Ihre Gesundheit und Ihr Leben schützen.**

Weitere Sicherheitsinfos zum Kanusport erhalten Sie hier:



oder beim

Deutschen Kanu-Verband e.V.
- Bundesgeschäftsstelle -
Bertaallee 8
47055 Duisburg
Tel. 02 03 / 9 97 59-0
Fax 02 03 / 9 97 59-60
service@kanu.de
www.kanu.de



Kanu

Sicherheit im Kanusport

